



CDU-Fraktion Flecken Hage – Bgm.-Bolt-Str. 3 a – 26524 Hage

Flecken Hage
z.Hd. Herrn Trännapp
- Gemeindedirektor –
Hauptstraße 10

26524 Hage / Ostfriesland

Samtgemeinde Hage

- 4. Aug. 2017

CDU-Fraktion Flecken Hage

Die Vorsitzende
Eleonore Folpts

04. August 2017

Flecken Hage - Bürgersteig Halbmonder Straße - Sanierung -

Sehr geehrter Herr Trännapp,

ich möchte Sie bitten, den nachstehenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Verwaltungsausschusses und des Gemeinderates in Hage zu setzen.

Antrag:

Die CDU-Fraktion des Fleckens Hage beantragt, die Gemeindeverwaltung zu beauftragen,

1. den Bürgersteig entlang der Halbmonder Straße, ortauswärts rechts, in Augenschein zu nehmen und im Sinne der Gefahrenminimierung die bestehenden gravierensten Schadstellen umgehend mit Hilfe des Bauhofes instandzusetzen,
2. den Gesamtzustand des inzwischen sehr in die Jahre gekommenen Bürgersteiges zu baulich und sicherheitstechnisch zu begutachten und dessen Zustand zu dokumentieren,
3. dem Gemeinderat auf der Basis der Zustandsanalyse Möglichkeiten mit Kostenschätzungen, Termin- und Finanzierungsvorschlägen aufzuzeigen, wie sich zeitnah eine zukunftsfähige Zustandsverbesserung auch im Hinblick auf die Barrierefreiheit an den Straßeneinmündungen erreichen läßt, z.B. durch eine Komplettsanierung oder eine an der Dringlichkeit orientierte Sanierung in Teilstrecken mit Angabe der Zeitfenster, in denen die notwendigen Arbeiten voraussichtlich durchgeführt werden.

3. Das angestrebte Netzwerk sollte so aufgebaut werden, dass mit geringem Aufwand eine unbegrenzte Anzahl an WLAN-Knotenpunkten hinzukommen können. Es soll die Möglichkeiten bestehen, neben öffentlichen Hotspots auch private WLAN Versorgung bzw. Vernetzung einzubeziehen. Hier denken wir an bereits vorhandene WLAN-Zugänge von Gastronomiebetrieben, Banken, Geschäften oder sonstigen Dritten. Das langfristige Ziel soll eine Verknüpfung öffentlicher und privater Internetzugangsknoten zu einem ortsweiten WLAN-Netz („Vermaschung“) sein.
4. Es soll geprüft werden, welche Kooperationspartner zur Einrichtung kostenfreier Hotspots gewonnen werden können bzw. erforderlich sind.
5. Welche rechtlichen Voraussetzungen sowie ggf. technischen Maßnahmen wären für einen Betrieb öffentlicher Hotspots im Ort notwendig?
6. Die Investitionskosten (Geräte und Installation) zur Einrichtung der Knotenpunkte sowie die Kosten für den laufenden Betrieb sollten separat ermittelt werden.
7. Um evtl. Fördermittel sollte nachgesucht werden.

Begründung:

Viele Städte und Orte, z.B. so auch Norden und Aurich, bieten schon heute an öffentlichen Plätzen oder Gebäuden kostenfreie Internetzugänge über freies WLAN an. Das ermöglicht nicht nur den Einwohnerinnen und Einwohnern eine kostenfreie Nutzung des Internets, sondern wirkt sich positiv auf Gewerbe und Tourismus aus. Es trägt zur Attraktivitätssteigerung der Innenstädte, Ortskerne und touristischer Angebote bei.

Somit ist ein kostenfreies WLAN ein Instrument des Marketings.

Für die Gemeinde Hage ist u.E. ein freies WLAN auch aus diesen Gründen nicht nur wünschenswert, sondern als Angebot an private und gewerbliche Besucher sowie den Tages- und Zeittouristen erforderlich, wenn nicht sogar notwendig.

Es ist eine Chance für unseren Ort.

Der Zugang zum Internet ist aus unserer Sicht außerdem Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge. Er gehört zum alltäglichen Leben. Kostenfreie Hotspots können in diesem Sinne Zugangsbarrieren abbauen und die Nutzung des Internets auch bei geringen finanziellen Mitteln ermöglichen.

Nachdem der Bundesgesetzgeber, die so genannte „Störerhaftung“ abgeschafft hat, ist der Weg zu einer freien Nutzung des Internets im öffentlichen Raum geebnet. Die Störerhaftung sorgte dafür, dass die Bereitsteller von freien WLAN-Zugängen dafür haften mussten, wenn sich die Nutzer im Internet verbotenen Aktivitäten zuwandten. Mit dem Wegfall der Störerhaftung wird einer Versorgung mit freiem WLAN in Hage keine schwerwiegend rechtliche Hürde mehr im Weg

stehen. Mit einem freien WLAN für Hage wollen wir einen weiteren Schritt in die digitale Zukunftsfähigkeit unserer Gemeinde machen.

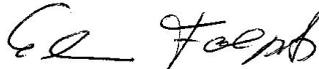
In dem Zusammenhang möchten wir darauf hinweisen, daß die EU-Kommission mit der Initiative Wifi4EU in den nächsten zwei Jahren für „kostenlosen Internetzugang in Parks, auf großen Plätzen, in öffentlichen Gebäuden, Bibliotheken, Gesundheitszentren und Museen überall in Europa“ sorgen möchte. Mit einem Budget von 120 Millionen Euro sollen bis 2019 etwa 6000 bis 8000 Gemeinden mit Access Points und anderer WLAN-Infrastruktur ausgestattet werden. Bis zu 20.000 Euro will WiFi4EU pro Gemeinde für den drahtlosen Zugang zu welchem Internet auch immer zur Verfügung stellen.

WiFi4EU übernimmt die Kosten für Ausrüstung und Installation (Internet-Zugangspunkte). Die laufenden Betriebskosten für Wartung und Betreuung, vor allem aber die Netzanbindung (Internetabonnement/ Leitungsgebühren) tragen die Gemeinden, für mindestens drei Jahre müssen sie sich dazu verpflichten.

Der bürokratische Aufwand soll dabei minimal sein: Antragsteller erhalten ohne größere Hürden „Voucher“, die sie bei technischen Dienstleistern einlösen können, das Geld fließt dann von der EU an diese Dienstleister.

Die Vergabe der Gutscheine für die Förderung soll in der Reihenfolge des Eintreffens der Anträge erfolgen. Insofern scheint es uns angeraten, dass dieses Thema zeitnah behandelt und eine Umsetzung beschossen wird.

Mit freundlichen Grüßen



Eleonore Folpts

(Fraktionsvorsitzende)